



## Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter  
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt  
Am Kupfergraben 7  
10117 Berlin  
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0  
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50  
magnus@dpg-physik.de  
www.magnus-haus-berlin.de



### **Physik und Gesellschaft** **Dienstag, 18. September 2018, 18:30 Uhr**

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

**Prof. Dr. Gerd Ganteför**  
Universität Konstanz

### **Das Gesetz der Herde – von Primaten, Parolen, Populisten**

Diskussionsleitung: Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt, Wiss. Leiter Magnus-Haus Berlin

**Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.**

#### **Anmeldung:**

[https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/2018/formular\\_2018-09-18-PG/anmeldung-2018-09-18.html](https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/2018/formular_2018-09-18-PG/anmeldung-2018-09-18.html)

#### **Zur Person:**

Gerd Ganteför, geb. 1956, studierte Physik an der Universität Münster und erhielt 1984 sein Diplom in der nuklearen Astrophysik. Zur Promotion wechselte er in die Nanowissenschaften und pro-movierte 1989 an der Universität Bielefeld. Nach einem Post-doc-Aufenthalt bei Exxon in New Jersey wechselte er an das Forschungszentrum Jülich und baute dort eine kleine Arbeitsgruppe in Bereich experimenteller Clusterphysik auf. 1997 folgte er einem Ruf an die Universität Konstanz. Seit 2008 ist er auch Research Professor an der Johns Hopkins University in Baltimore. Für sein Buch „Klima – Der Weltuntergang findet nicht statt“ hat ihn die Universität Konstanz im Jahr 2010 zum Kommunikatorpreis der DFG nominiert.

#### **Zum Inhalt des Vortrags:**

Das Sozialverhalten von Tieren und Menschen steuern Instinkte. Totalitäre Systeme befriedigen diese Ur-Instinkte, Demokratien aber nicht. Daher sind sie auch heute wieder in Gefahr. Im Vortrag wird dargelegt, wie eine Demokratie gegen Bevormundung, Manipulation und Populismus verteidigt werden kann. Dazu wird auf Forschungsergebnisse der Verhaltensbiologie, der Neurowissenschaften und der Soziologie zurückgegriffen.